

230 Kinder waren begeistert

CAT WEEK Mit viel Neugier, Spannung und Vorfreude nahmen in den Herbstferien wieder zahlreiche Kinder an der Cat Week teil. Gut erkennbar mit ihren farbenfrohen T-Shirts, mischten sie sich unter die bunten Herbstfarben und strömten in alle Himmelsrichtungen, um Neues kennen zu lernen.

Bei Kaiserwetter fiel um 8 Uhr der Startschuss zur 18. Cat Week. Über 230 Kinder besammelten sich in der Mehrzweckhalle, dem Ausgangs- und Sammelpunkt der Cat Week. Ein Besuch im Tram-Museum Zürich war angesagt, bei welchem natürlich auch eine Rundfahrt nicht fehlen durfte. Und der noch junge Schachclub Wallisellen gewährte rund 80 Kindern einen Einblick in das strategische und anspruchsvolle Brettspiel.

Damit die Cat Week auch nach der Durchführung noch in Erinnerung bleibt, haben zwölf Kinder in Zusammenarbeit mit Televista einen Fernsehbeitrag erarbeitet, der zu einem späteren Zeitpunkt beim erwähnten Sender ausgestrahlt wird.

Das OK der Cat Week wurde dieses Jahr auf 10 Mitglieder erweitert, um die Organisation

und Planung auf mehrere Schultern verteilen zu können. Das OK blickt auf eine erfolgreiche und unfallfreie Woche zurück und ist zufrieden mit dem durchgeführten Anlass. Es ist dem OK ein grosses Anliegen, diesen Freizeitanlass weiter zu optimieren und auszuweiten. Deshalb werden Wünsche und Anregungen gerne entgegengenommen. Das OK freut sich auch über jegliche Feedbacks (Kontaktformular auf der Homepage, www.cat-week.ch).

Ohne Helfer läuft nichts

Ohne die Unterstützung der vielen unverzichtbaren Helferinnen und Helfer hätte diese Woche nicht durchgeführt werden können. Viele dieser Helferinnen und Helfer sind seit Jahren dabei und für manch eines der Kinder ein bekanntes und vertrautes



Der Erfolg der Cat Week hält weiter an. Deshalb gibt es sie auch im nächsten Jahr wieder.

Foto: PD

Gesicht. Dankbar ist das OK auch all den Vereinen und Institutionen, welche sich zugunsten der Cat Week engagiert haben und den Kindern neue Inputs gegeben haben.

Und wie jedes Jahr blieb auch in diesem Jahr der eine oder andere Fundgegenstand zurück. Rahel Rudolf gibt dazu gerne Auskunft über Telefonnummer 076 611 83 04.

Und zum Schluss: Die nächste Cat Week lässt nicht auf sich warten. Vom 14. bis 18. Oktober 2019 ist es wieder so weit. Am besten die erwähnte Woche in der Agenda eintragen. red

Hilfe für den Markt gesucht

REGENSDORF Der über das Furtal hinaus bekannte Regensdorfer Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr am Samstag, 24. November, statt. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, benötigt das Organisationskomitee dringend freiwillige Helfer und Helferinnen.

Das OK ist deshalb dankbar um jede Hilfe bei den Aufbauarbeiten am Freitag, 24. November, ab 9 Uhr morgens. Für das Einweisen der Marktfahrer ist am Samstag ab 8 Uhr Hilfe nötig, sowie auch für die Regelung der Wegfahrt ab 20 Uhr.

Zudem ist man in der Festwirtschaft am Samstag von 11 bis 23 Uhr und im Grill- und Glühweinzelt von 10.30 bis 20 Uhr froh um Unterstützung. Der Abbau findet dann am Samstagabend ab 20 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr statt.

Motivierte Personen melden sich bitte telefonisch via Combox oder per E-Mail bei Rudolf Jacoby: 079 647 72 18 oder r.b.jacoby@hispeed.ch. red

Eine CD zum Geburtstag

JODLERGRUPPE SWISSAIR Die Jodlergruppe Swissair Kloten feiert in diesem November ihr 60-Jahr-Jubiläum mit Konzerten.

Es scheint so, wie wenn das 60-Jahr-Jubiläum nichts Spezielles wäre. Und doch steht das Jahr 2018 ganz im Zeichen des Jubiläums. Nebst den Auftritten, Engagements und weiteren Verpflichtungen wurde hart am Jubiläumsprogramm gearbeitet. Der Monat November steht deshalb ganz im Zeichen der Jubiläumsauftritte. An jedem Wochenende findet ein Konzert statt.

Pünktlich zum 60. Geburtstag erscheint zudem als weiterer Höhepunkt eine CD. Der Präsident erzählt, wie es zu der Idee der CD kam. «Der Dank gilt den Aktivmitgliedern», sagt er. «Sie alle haben sich für die CD entschieden, sich ins Zeug gelegt und zusammen mit dem Tonkünstler Luciano Stampa und der Diri-

gentin Vreni Rubi ein qualitativ hochstehendes Produkt erarbeitet.» Viele, sehr viele Stunden seien zum Üben, Proben aufgewendet worden und man habe viel für die Aufnahmen investiert. «Mit dem Ergebnis, die Freude am Singen und Jodeln an viele Freunde weiterzugeben.»

Die Verbundenheit zählt

Die Bedeutung des Jubiläums für die Jodlergruppe Swissair aus Kloten ist immens. Denn es ist die Aufarbeitung einer beispiellosen Geschichte. Seit der Gründung innerhalb der damaligen Fluggesellschaft Swissair bis zum heutigen Tag gibt es viel zu erzählen. Und die Mitglieder der heutigen Jodlergruppe Swissair kommen aus den unterschied-

lichsten Sparten, aber alle tragen eine Verbundenheit mit der Namensgeberin in sich und vertreten weiterhin die Werte, die für die Stadt Kloten, die Flughafenregion und auch für die Schweiz einen sehr hohen Stellenwert haben.

Die Gruppe trägt Sorge zum Namen, indem sie ein adäquates Auftreten pflegt, sich mit harter Arbeit einen Spitzenplatz in der Jodlerszene erringt und mit vielen kleinen und schönen Engagements eine breite Masse in der Bevölkerung erfreut. red

Die Auftritte: Samstag, 3. November, reformierte Kirche Rümlang, Samstag, 10. November, reformierte Kirche Dietlikon, Sonntag, 18. November, katholische Kirche Wallisellen und schliesslich Sonntag, 25. November, reformierte Kirche Bassersdorf.

Die zweite Etappe ist jetzt abgeschlossen

BÜLACH Die 23. Vollversammlung der Regionalkonferenz Nördlich Lägern fand am Donnerstagabend in Stadel statt und war die letzte der Etappe 2 des Sachplanverfahrens geologische Tiefenlager. Haupttraktandum war die Vorbereitung der Etappe 3.

Am Anfang der Vollversammlung dankte Regierungsrat Markus Kägi im Namen des Kantons Zürich den Anwesenden für die geleistete Arbeit in der Etappe 2. Diesem Dank schloss sich Clemens Bolli vom Bundesamt für Energie (BFE) an und nannte die Zahl von 23 Vollversammlungen, 46 Sitzungen der Leitungsgruppe, 100 Treffen der Fach-

gruppen und 27 Koordinations-treffen in der nun abgeschlossenen Etappe 2.

Anschliessend fasste er nochmals die Eckwerte der dritten Etappe zusammen, welche im «Konzept regionale Partizipation Etappe 3» festgelegt sind. Dabei sei an Bewährtem der Etappe 2 festgehalten und Nötiges angepasst worden. Insbesondere sind die vier Mitgliederkategorien der Regionalkonferenz geschärft worden. 1. Behördenmitglieder, 2. Delegierte von regionalen Planungsträgern, 3. Delegierte von Interessenorganisationen und 4. Vertreter der Bevölkerung. Für die Regionalkonferenz Nördlich Lägern gilt, dass Behördenmitglieder keine Mehrheit in der

Vollversammlung haben mit Ausnahme der Leitungsgruppe und der Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur.

Hanspeter Lienhart präsentierte zudem den Entwurf der Statuten des Vereins Regionalkonferenz Nördlich Lägern für die Etappe 3, welche am 1. Dezember von der konstituierenden Vollversammlung diskutiert und genehmigt werden sollen.

Die Etappe 3 wird voraussichtlich bis zum Jahr 2030 dauern. Vorausgesetzt, dass der Bundesrat Nördlich Lägern erwartungsgemäss als mögliche Standortregion für ein Endlager für radioaktive Abfälle definiert. Dieser Entscheid wird noch vor Ende Jahr fallen. red

Betriebsbesichtigung mit Selbstversuch

FLUGHAFENREGION ZÜRICH Rund 150 Mitglieder des Vereins Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung (FRZ) besuchten die Welter-Furrer AG am neuen Standort in Dielsdorf.

Erst seit ein paar Monaten bietet die Firma Welter-Furrer von Dielsdorf aus einen Teil der vielfältigen Geschäftsangebote an. Am 18. Oktober durften rund 150 Mitglieder des Vereins Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung (FRZ) hinter die hoch gesicherten Kulissen blicken. Im Rahmen der FRZ-Serie «Mitglieder präsentieren sich Mitgliedern» standen eine spannende Betriebsbesichtigung, ein gemeinsamer Znacht sowie Kran-Action auf dem Programm.

Nachdem FRZ-Geschäftsführer Christoph Lang die Mitglieder begrüsst hatte, stellte Geschäftsführer Philipp Vassalli die Geschichte der Traditionsfirma kurz vor: «In den späten 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts gründete Jakob Furrer die ursprüngliche Firma. Aus einer kleinen Pferdefuhrhalterei entwickelte sich rasch ein Trans-

portunternehmen. Um 1880 stieg Schwiegersohn Jakob Albert Welti ins Unternehmen ein», führte er aus. Ob Taxi-, Mietauto- oder Logistikgeschäft: Welter-Furrer mischte als Pionierfirma vom Stadtzürcher Pfingstweidquartier aus über die Jahre fast überall mit.

Neue Geschäftsfelder

Weil im Stammgeschäft kaum mehr Wachstum zu verzeichnen sei, habe sich die Welter-Furrer AG auch neuen Märkten gewidmet. Auf dem Rundgang durch das äusserst moderne Gebäude in Dielsdorf kamen die FRZler ins Staunen. Die ultrasichere Einlagerung von Kunstgegenständen aller Art und Form sowie der Fuhrpark der Pneuکرane und Spezialfahrzeuge liessen aufhorchen.

Zwei 95-Tonnen-Kräne durften im Verlaufe des Abends von FRZ-Teilnehmenden – notabene unter Aufsicht – betätigt werden. Der Andrang war gross, als es mit feinen Joystick-Bewegungen galt, ein kleines am Haken hängendes Fass in ein grosses am Boden zu positionieren. «Gar nicht so leicht», hiess es unisono später beim Network-Znacht im



Da war grosse Konzentration gefordert: Am Pneuکرan-Joystick beweist ein FRZ-Besucher unter fachkundiger Anleitung ein feines Händchen.

Foto: James D. Walder

modernsten vollautomatischen Containerlager der Schweiz. Das nächste Highlight des Flugha-

fenregion-Vereins steht bereits am 19. November in Kloten an. Am Wirtschaftsforum im Salto-

Natale-Zelt wird kein Geringerer als Eckart von Hirschhausen auftreten. red

IN EIGENER SACHE

Ihre Einsendungen

Auf der Seite «Dorfleben» veröffentlicht werden:

- Berichte über Vereinsausflüge und Exkursionen, Vereinsanlässe und Wahlen von Parteiprääsidenten, Berichte über durchgeführte Veranstaltungen im Dorf (maximal 2000 Zeichen oder 60 Zeilen à 34 Anschläge inkl. Leerzeichen) und Berichte von Vereinen aus dem Zürcher Unterland über die Teilnahme an nationalen Veranstaltungen.
- Ebenfalls werden Berichte über Sportturniere oder Veranstaltungen mit ähnlichem Charakter im Sinn einer Übersicht veröffentlicht.
- Die Berichte müssen spätestens 10 Tage nach der Veranstaltung bei uns eintreffen.
- Grundsätzlich ausgeschlossen sind Texte, die reine Polit- oder Wahlwerbung beinhalten oder kommerziellen Charakter haben.
- Bilder sollten mindestens eine Grösse von 1 MB aufweisen.
- Texte sind grundsätzlich als Word-Datei einzusenden. red

Bitte senden Sie Ihre Berichte an region@zuonline.ch.